



☐ vertraulich

Team Zastrow  
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden  
Mitglied des Stadtrates  
Jens Genschmar

Landeshauptstadt Dresden  
Beigeordneter für Bildung,  
Jugend und Sport

GZ: (GB 2) 52

Datum: 27. JAN. 2026

**Heinz-Steyer-Stadion – Einflussnahme externer Berater auf das Vorhaben**  
AF1073/26

Sehr geehrter Herr Genschmar,

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich wie folgt:

**„In Folge der Berichterstattung zu den Ursachen der massiven Kostenüberschreitungen beim Vorhaben Steyer-Stadion meldete sich am 8. Januar 2026 der Präsident des Leichtathletikverbandes Sachsen (LVS) zu Wort. Die Sächsischen Zeitung berichtete dazu wie folgt: „Grothkopp war ständig auf der Baustelle. „6235 Stunden habe ich für das Stadion gearbeitet, zum Nulltarif, für die Stadt und die Athleten.“ Er hat den Bauablauf genau verfolgt und Hinweise aus Sicht des Verbandes an die Vertreter des Eigenbetriebs Sport (EBS) der Stadt gegeben.“**

**Dazu habe ich folgende Fragen:**

- 1. In welcher Funktion hat Hr. Grothkopp 6235 Stunden auf der Baustelle des Steyer-Stadions gearbeitet?“**

Herr Prof. Grothkopp hatte keine direkte Funktion im Baustellenbetrieb. Seine Funktion als Vizepräsident Leistungssport des Deutschen Leichtathletikverbandes (DLV) ermöglichte es, die fachlichen Anforderungen an die hochmoderne und für internationale Leichtathletik geeignete Sportanlage bereits während des Baus durch Fachexpertise zu begleiten. Ziel war es, korrigierbare Fehler frühzeitig erkennen zu können und somit auch die notwendige Abnahme des Leichtathletikverbandes vorzubereiten. Bereits vor der Ausschreibung war Herr Prof. Grothkopp Mitglied der Lenkungsgruppe zum Projekt.

Die Anzahl der angegebenen Stunden ist von uns nicht verifizierbar, da sie uns weder angezeigt noch in Abrechnung gebracht wurden.

**2. „Auf wessen Veranlassung bzw. mit wessen Genehmigung hat Hr. Grothkopp sich auf der Baustelle aufgehalten?“**

In seinen Funktionen im Leichtathletikbereich bot Herr Prof. Grothkopp seine Beratung selbst an, die vom Projektteam gern als Unterstützung in Fachfragen angenommen wurde. Sein Aufenthalt im Stadion wurde legitimiert durch den Generalübernehmer ZECH, der in der Bauzeit das Hausrecht auf der Baustelle ausübte. Die ZECH erkannte die Fachexpertise auch fachlich an.

**3. „Gab es ein vertragliches Verhältnis zwischen der Landeshauptstadt Dresden und Hr. Grothkopp? Wenn ja, wie welches?“**

Nein.

**4. „Welche Hinweise wurden durch Hr. Grothkopp gegeben und wie wurden diese umgesetzt?“**

Herr Prof. Grothkopp gab im Wesentlichen Hinweise zu notwendigen Qualitäten, z. B. des Belages der Outdoor-Flächen. So konnte auch mit dem fachlichen Hintergrund eine hohe Ausführungsqualität beim Generalübernehmer durchgesetzt werden. Ähnlich verhielt es sich bei seiner Teilnahme an Teilabnahmen. So konnte der am Ende knappe Terminplan auch bezüglich der für die Veranstaltungen notwendigen Qualitäten gesichert werden. Mit Herrn Prof. Grothkopp wurden die notwendigen Sportgeräteausstattungen für den Außenbereich auf Vollständigkeit und Qualitäten vor deren Beschaffung abgestimmt und bestätigt.

**5. „Welche zusätzlichen Kosten im Vergleich zur ursprünglichen Planung wurden durch die Hinweise von Hr. Grothkopp verursacht?“**

Es wurden durch die Hinweise Herrn Prof. Grothkopps keine zusätzlichen Kosten beim Stadion Um- und Ausbau verursacht. Sie halfen letztendlich nur der Qualitätssicherung auf hohem Niveau. Die kolportierte Verschiebung der Südtribüne hat nicht stattgefunden. Lediglich im Bereich der Westkurve gab es Anpassungen hinsichtlich der notwendigen Rand- bzw. Sicherheitsabstände.

**6. „Gab es weitere externe Berater, die auf der Baustelle zugegen waren und Hinweise gaben?“**

Bereits im Mai 2023 wurde durch den Eigenbetrieb Sportstätten für die „Baubegleitende Qualitätssicherung Infield“ Herr Tom Kirsten (M. Sc.), von der IHK Dresden öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Garten- und Landschaftsbau, Sportplatzbau, Herstellung und Unterhaltung, vertraglich gebunden. Der Leistungsumfang betrug

- Begehung und Dokumentation der Baustelle, in der Regel wöchentlich sowie nach Erfordernis, zu jeweils wechselnden Zeitpunkten,
- Einholen und prüfen der Ergebnisse der Eignungs- und Eigenüberwachungsprüfungen vom Auftragnehmer,
- Kontrollprüfungen Sportrasen gemäß DIN 18035-4, inkl. Laborleistungen
- Kontrollprüfungen Kunststoffflächen gemäß DIN 18035-6 sowie DIN EN 14877, inkl. Laborleistungen.

Hierdurch war es u. a. möglich, frühzeitig Mängelanzeigen an den Generalübernehmer im Zuge des Ausbaus des Infields zu stellen. Damit wurden Mehraufwendungen vor allem im zeitlichen Bereich sowie Streitigkeiten vermieden.

Die STESAD hat im Rahmen Ihrer Rolle als Projektsteuerer weitere Sachverständige eingebunden.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert